



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

411 (6.9.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400065)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R L 44, Fernsprecher: Sammelnummer 24051  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17590 — Drahtschlüssel: Remagel Mannheim

Abend-Ausgabe A  
Dienstag, 6. September 1938  
149. Jahrgang — Nr. 411

# Parteitag-Profklamation des Führers

## Die Gestaltwandlung der deutschen Nation durch den Nationalsozialismus!

### Der Führer spricht zur Nation:

### Der Empfang im Nürnberger Rathaus

Das Verjagen der alten Staats- und die Leistung der neuen Volkführung

**Nrn., Nürnberg, 6. Sept.**  
Nach der feierlichen Eröffnung des Parteitag-Profklamation durch den Stellvertreter des Führers, nach der Entschung durch Stabschef Tuge und der Begrüßung durch den Parteileiter Streicher verlas der Sprecher der NSDAP Gauleiter Wagner die Profklamation des Führers:

Parteilgenossen und Parteigenossen!  
Nationalsozialisten!  
Tiefer bewegt als jemals vorher zogen wir diesmal nach Nürnberg. Schon seit Jahren sind die Parteitag-Profklamationen nicht nur zu einem Fest der Freude, des Stolzes, sondern auch der inneren Bekämpfung geworden. Die alten Kämpfer kommen hierher in der heiligen Hoffnung, so viele der alten Bekannten aus der langen Zeit des Wagens um die Nacht wiedersehen zu können. Und so begrüßen sie denn auch in dieser Stadt immer wieder die Kampfgewissen der größten deutschen Revolution. In diesem Jahre nun ist zum erstenmal der Kreis unendlich weiter gezogen. Das nationalsozialistische Reich hat neue Volksgenossen in sich aufgenommen. Viele von ihnen befinden sich in dieser herrlichen Stunde zum ersten Male in unserer Mitte. Viele andere ergehen sich im angenehmen Wissen der tausenden Bewegung dem Lande dieser unerschütterlichen Stadt und ihrer erhabenen Stunden. Andere werden als Mitglieder der Kampfgewissen, zum erstenmal inmitten ihrer Brüder aus dem ganzen deutschen Reich, marschieren und im tiefen Bewußtsein das Gedächtnis erneuern: niemals mehr von dieser größten Gemeinschaft zu losen.

Welche Erinnerungen aber werden gerade heute bei uns allen aufsteigen! In diesen Monaten vor 10 Jahren legte der innere Verfall Deutschlands ein Licht der dunklen Bräunlichkeit unsere Front, sondern das schicksalhafte Gift im Innern begann sie zu zerfressen. Die Schwäche einer in allem Willen Staatsführung wurde damit zur Ursache der größten Volk- und Staatskatastrophe in unserer Geschichte! Und schon wenige Monate später lagen Deutschland verfallen zu sein für immer. Die Zeit der tiefsten Erniedrigung und schmachvollsten Demütigung unseres Volkes war angebrochen.  
Ein Jahr nach dieser Katastrophe erhob sich aus dem Chaos des Unglücks und der Verzweiflung ein neues Symbol.  
Die Vorlesung hatte mich berufen, es zu tragen.

Dies Jahre später fand der erste Reichsparteitag der nationalsozialistischen Bewegung statt.  
Was aber, meine Volksgenossen, ist seitdem aus Deutschland geworden? Scheint es heute nicht fast so zu sein, als ob das Schicksal das deutsche Volk und Reich diesen Weg beschreiten lassen wollte, um uns alle zu läutern und reifen zu lassen für jene größere Gemeinschaft der Deutschen, die allein für die Zukunft als Voraussetzung für den Bestand unseres Volkes anzusehen ist!

Zweifelhaft und ungewiß mag vielen beim Rückblick auf die hinter uns liegende Zeit der Weg der nationalsozialistischen Bewegung und der Emporkieg des Reiches erscheinen. Vielleicht wird man einst von einem Wunder reden, das die Vorlesung an uns getan hat. Wie es aber auch kam:  
Am Anfang dieses Wanders stand der Glaube! Der Glaube an das ewige deutsche Volk!  
Wenn ich damals als unbekannter Soldat des Weltkrieges jenen Weg einschlug, der mich an die Spitze der Nation und heute wieder vor Sie führte, dann verdanke ich die Fähigkeit eines so verantwortungsvollen Auftrages mich selbst nur meinem eigenen Glauben an den Wert meines Volkes. Es war ein Glaube — ich muß dies heute ausdrücklich — daß ich in den Jahren meiner Jugend und in der Zeit meines Soldatentums nur das Volk kennen zu lernen Gelegenheit hatte, denn dieses allein hat den Glauben mir gegeben, und in der Erinnerung daran habe ich mir erlauben durch alle Schwierigkeiten und Hindernisse.

Hätte ich damals nicht die Kenntnis des Volkes die mir später geworden die Kenntnis seiner intellektuellen Bedürfnisse und insbesondere seiner politisch-bürgerlichen Führung, ihrer geschichtlichen Mission und ihrer politischen und menschlichen Schwächen gehabt, würde nicht leicht auch ich am deutschen Volk und seiner Zukunft gescheitert haben.  
Was mich aber damals in den bitteren Tagen und Wochen des Zusammenbruchs bedrückte, war nicht die Kenntnis der politischen oder militärischen deutschen Staatsführung oder der intellektuellen Schwächen, insofern es sich um das Persönliche handelte, sondern es war die Kenntnis des deutschen Völkertums, die Kenntnis des deutschen Frontsoldaten und die Kenntnis jener Millionen deutscher Arbeiter und Bauern, aus denen sich dieser herrliche Kern des Volkes bildete.

### Vom Wert des Volkes und vom Anwert seiner einseitigen Führung:

Diesem Wissen allein verdanke ich den Mut zu dem Entschluß, einen so gewaltigen Kampf zu beginnen und an seinem Erfolg vom ersten Tage an unerschütterlich zu glauben.  
Denn darüber dürfte kein Zweifel bestehen: der menschliche und moralische Wert der Führung der Nation entspricht damals nicht unmaßgebend dem Wert, den die Geführten der Nation zu leisten. Die Tapferkeit und der Mut, sie lösen zu 10 v. H. nur bei den Wusstieren. Die Führung des Reiches und Volkes konnte nicht 1 v. H. für sich beanspruchen.  
Ich aber sah die Gefahr, dem Reich eine neue Führung anzubieten, die die gleichen Grundwerte in sich tragen ließ, als wir sie vom Volk selbst erwarren, und wie wir sie so tausend Mal als verhaßte beständig haben.

Deinmal nicht ein einziges Mal die Kraft zu einem Entschluß ähnlicher Größe und Kühnheit.  
Die Tapferkeit, sie lag nur bei den Wusstieren, und alle Feigheit konzentrierte sich in der organisierten politischen Führung der Nation. Alle Verläufe, Deutschland wieder zu errichten, konnten unter solchen Umständen nur dann gelingen, wenn diese politische Führungsbildung ausgerollt und befehtigt wurde.  
In diesem Zweck wählte der Weg zu einer neuen Führungsbildung gelanden werden. Damit aber erforderte jede Möglichkeit, im Rahmen der alten Parteien und mit ihnen die künftige deutsche Geschichte gestalten zu wollen.  
In den Nächten, da ich mich einst entschloß, Welt ritter zu werden, hatte ich zugleich das Schicksal der deutschen Parteigenossen entschieden.

Jeder Gedanke, mit den alten Erscheinungen die Nation dereinst wieder errichten zu wollen, ließ glauben, daß ich eine ererbte Schwäche entgegen allen Gefahren der Vernunft und der Erfahrung durchzusetzen müßte in eine neue Kraft würde verwandelt können. Neben vier Jahre lang letzte dieses deutsche Volk ein unerschütterlich noch nie erlebtes Zeugnis seiner inneren Stärke ab. Und dieser bewiesenen Demonstration eines ewigen Soldatenums gegenüber stand eine erschütternde Feindschaft in der Führung des Reiches und der Nation. Während aber vier Jahre lang eine Felderfront in lautenstem Einklang ihren Wert bewies, fand die Führung der



Von links: Stabschef Tuge, der Führer, Stabschef des Gauleiter Streicher. (Bildtelegraph, Vögel-Dellmann, Zander-R.)

genen langen Jahren der Aufrichtung der Bewegung und des Kampfes mit ihr um die Macht und damit für Deutschland von dieser anderen Welt weder verstanden noch jemals unterlegt worden bin.  
Sie hielten den Verlaß, den tapferen Mut und die Verantwortungsbewusstheit zur führenden Stellung im deutschen Reich zu bringen, für ein schändliches Beginnen, denn in ihren Augen war Führung gleich Unernennung, während sie in jeder Freiheit die Spuren von Weisheit zu sehen vermeinten! Sie wollten nicht in der Verantwortung die Tugenden des Mutigen gelten lassen, dankten sich und die heutige Zeit aber über solche primitiven Gefühlsmomente erhoben.  
Sie redeten wohl von Freuentum,

den unbekanntem Kämpfer, der es verstand, den Mut des Frontsoldaten wannmehr endlich auch in der deutschen Politik zur Geltung zu bringen. Und der zu diesem Zweck eine Partei aufrief, in der dieses Frontsoldatentum seine erhe, schlagende und einzige politische Repräsentation fand.  
Sie verstanden es nicht oder wollten es nicht verstehen, daß auch für den politischen Führer und damit für die gesamte politische Führung einer Nation charakteristische Festigkeit, das harte Herz, der hohe Mut, die höchste Verantwortungsbewusstheit, rücksichtslose Entschlossenheit und jähliche Beharrlichkeit wichtiger sind als ein weltweites abstraktes Wissen!

allein sie vergaßen, daß dieses Freuentum in keiner Gehaltsaufgabe begründet liegt, sondern ausschließlich in einer unerschütterlichen Haltung. Sie stifteten die Namen der großen preussischen Deroen und verachteten, sich bei jeder passenden Gelegenheit auf sie zu berufen. Aber sie wollten es nicht wahr haben, daß ihre ganze eigene Klugheit unter jenes Kapitel fiel, das der Preussische Kaiser in seinen Befehlungen mit dem Sammelbegriff „Feigheit“ abtat. Sie hatten daher auch kein Verständnis für

Woll sie dies aber für unwichtig erachten, waren auch ihre eigenen Organisationen, als von ihrem Geist durchdrungen, nicht in der Lage, die inneren und in der Folge davon die äußeren Aufgaben zu lösen. Was sie in der Gründung der nationalsozialistischen Bewegung als eine Zerstückelung empfanden, war der Beginn der größten Reinigung und dadurch zugleich Einigung in unserer Geschichte. Ein neuer Machtelepizsch legte ein.



Auf dem Balkon des Hotels „Fischerhof“ sprach, wie der Führer von der Reichsregierung befreit. (Bildtelegraph, Vögel-Dellmann, Zander-R.)

Durch das Getöse der unendlichen Freuentumspunkte erfolgte das Abheben baldwamer Reichers. Durch die Verhängung einer fortgesetzten Apartheid und Abgrenzung gelang das Überleben jener herrlichen Kämpfer.  
So begann ich damals jene alte Garde zu sammeln, die mich — mit wenigen Ausnahmen — seitdem nicht mehr verlassen hat. Und als ich vor fünf Jahren zum ersten Male in München anlässlich des damaligen Parteitag-Profklamation die meine Garde aufzählte, da war sie zahlenmäßig stellen noch klein, allein ihrem Werte nach repräsentative lie ganz Deutschland.  
Dies war die erste Bewegung, die vor sich keine Klassen- und Konfessions-, keine Berufs- und Weltanschauungsinteressen, kein krammes Bekenntnis und keine Staatsformverpflichtung betrug, sondern einen einzigen Glauben: Deutschland!

### Welch eine Wende des Schicksals:

Wenn wir heute nach so vielen Jahren auf diese erste Zeit unserer gemeinsamen Kampfes anblicken, dann muß uns das Bewußtsein erheben, um wieviel: Welch eine gewaltige Wende des Schicksals!  
Wie sah Deutschland an diesem ersten Reichsparteitag aus? Wiederactieren, verachtet und entwertet, wirtschaftlich verarmtes und ausgeländert, innerpolitisch dem Verfall preisgegeben, außenpolitisch des Ansehens und weite Teile der Welt verachtet! Und heute? Wie alle sind ergriffen bei der Stel-

ling und Beantwortung dieser Frage. Trotzdem oder... in dieser ganzen Zeit...

Meine Parteigenossen! Einmal hat sich seitdem... die deutsche Führung in wieder...

Soweit diese aber noch aus den Jahren des... kommt, stellt sie einen Schwere dar...

Das die Führung in die Trägern der deutschen... Erhebung geworden. Das Wunder, das im...

Die schaltende Trägerin dieser Erhebung ist die... nationalsozialistische Partei. Sie hat jene...

Die Säuberungsaufgabe der Partei

Sie machte die andere Parteimassive zerbrechen... und aufrichten, sie machte einen unerblütlichen...

Sie machte Deutschland ändern von all den... Voraussetzungen, für die die Rot des Vaterlandes...

den internationalen jüdischen Weltfeind! Ihre Aufgabe war es, das deutsche Volkstum...

Ich bringe keine neuen Waffen, sondern Großdeutschland!

Ich bringe vor Sie bin, meine alten Parteigenossen... nicht mit einem Volk, sondern mit den besten...

Es ist Großdeutschland, das in diesen Tagen... zum ersten Male in Nürnberg in Erscheinung...

Unsere Wirtschafts...orgnen" und unser Wirtschaftserfolg:

Hauptbedürfnisse sind wir überhaupt nur unter... zwei wirtschaftlichen Wirtschaftserfolg:

- a) der Sorge um Arbeitskräfte und insbesondere um... b) der Sorge um Arbeitskräfte auf dem Lande.

Wenn man in anderen Staaten davon nur das... erste Zeichen einer damit eben doch noch...

1. Es ist und durch die Gnade des Herrgotts in... diesem Jahr endlich eine überreiche...

Mit diesen Vorkäufen und durch den reichen... Ertrag der heutigen Ernte werden wir auf...

2. Der Vierjahresplan beginnt allmählich in... seinen Aufgaben immer mehr in Erscheinung...

Wenn es nun am Beginn unserer Kampfzeit... notwendig war, möglichst viele Deutsche in Arbeit...

die gesamte fanatische Propaganda, in ihre Hand... genommen und nach einem Ziel hin auszurichten. Sie...

geschlossenen Einleitung großer Gesellschaftsversammlungen... oder sonstiger Versammlungen, für die die innere...

ohne Rücksicht auf den Untergang der Freiheit aller... nach auhen. Sie durfte in diesem Sinne nicht...

Das alles hat die Partei erreicht!

Ein gewaltiges Programm mußte diese Bewegung... erfüllen. Und heute, nach 15 Jahren...

Vor wenigen Wochen lieh von einer enghalsigen... Zeitung, in die die Brennen des Wunschs, einen...

Rom ist begeistert von Nürnberg

Das deutsche Volk hat seine Goldwährung, das... heißt, es ist - dank dem Wirken unserer...

Schon am Ende des nächsten Jahres wird die... Krise der Arbeitslosigkeit auch in der Ostmark...

Der Parteitag - eine Mahnung an die Welt

Die Partei hat durch ihre politischen... Anbahnungen besonders eng verbunden, und...

Italien befreundet am Nürnberger Parteitag die... Teilnahme eines Volkes, das nicht nur in...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Die Reichskleinodien wieder in Nürnberg

In feierlichem Akt übergibt sie Erzö-Bischof dem Nürnberger Oberbürgermeister

Am Anordnung des Führers übergab am... Dienstagsvormittag in der södlichen Meister...

In der Vorhergänger in der Ostmark mit dem... Erzö-Bischof, der Kaiserkrone, dem Reichsapfel...

Reichskanzler Dr. Franz-Juanari tritt neben... dem Erzö-Bischof mit dem Kronreißer und gibt die...

Am 13. März 1938 meldete der Führer und... Reichskanzler der deutschen Nation und des...

Deute erfüllt im den Auftrag des Führers, diese... dem deutschen Volk beliebigen Funktionen...

Vor nahezu 100 Jahren verlieh die Kaiserkrone... ein Reich, das kein Reich mehr war, heute ist...

Der durch den Führer und seine Bewegung... nationalsozialistische Wille des deutschen...

Rom ist begeistert von Nürnberg

Das deutsche Volk hat seine Goldwährung, das... heißt, es ist - dank dem Wirken unserer...

Schon am Ende des nächsten Jahres wird die... Krise der Arbeitslosigkeit auch in der Ostmark...

Der Parteitag - eine Mahnung an die Welt

Die Partei hat durch ihre politischen... Anbahnungen besonders eng verbunden, und...

Italien befreundet am Nürnberger Parteitag die... Teilnahme eines Volkes, das nicht nur in...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Die Feier der Deinfuhr der Ostmark ins Reich... ist nach unserer Auffassung das Thema des...

Haltung der Kaiserkrone den Kaiser und Welfen... des Reiches.

Teil dem Führer! Kräftigen haben die Teilnehmer dieser Stunde...

Kun spricht das Stadtbauamt der alten freien... Reichsstadt Nürnberg, Oberbürgermeister Viesel.

Aufs tiefe Bemerkung von der wahrhaft würdigen... Gröhe dieses geschichtlichen Augenblicks...

Heber ein halbes Jahrtausend, so führte der... Oberbürgermeister dazu weiter und, bei...

In würdiger Form zur Schau gestellt, solle die... nun der deutsche Reichshof als Eigenheim...

Die alte Reichsstadt Nürnberg dankt der deutschen... Ostmark aus tiefstem Herzen dafür, daß dieses...

Unter heiliger Dant und ehrfurchtsvoller... Wacht, so hoch Oberbürgermeister Viesel, auf in...

Im anderen Falle ist diese angelegene Wort... in wertvoller Papier, weil sie die mangelnde...

Während in den Demokratien Lügen und Falsch... einander in wilder Demagogik, die...

Gewiss, mehr als gearbeitet werden kann nicht... Wenn in einem so großen Volk aber die ganze...

Wir wollen durch unseren Fleiß soviel Güter... produzieren, daß jeder einzelne Deutsche...

Dieser Wensch liegt aber nicht politischer... Kernpunkt voran. Er kann nur gelingen, wenn...

Wachtes Vorfes Interesse. Am Paris, 6. September. Die... Eröffnung des Reichsparteitages wird in...

Das braune Meer, so schreibt die "Epopee", ist in... Nürnberg zu seiner alljährlichen großen...

Der Nürnberger Sonder-Verkehrsleiter des "Zeit... Journals" äußert vor allem den feierlichen...

Belästigung bezweckt und sich freudig in den Dienst ihrer Erkenntnis stellt. Am liebsten bitte ich Sie, meine Volksgenossen, folgendes zu bedenken: Was immer auch die Zukunft bringen mag, eines ist sicher:

Welcher Art die weltwirtschaftlichen Beziehungen untereinander sein mögen, kann man nicht vorurteillos sagen. Denn wenn es anderen Völkern eintritt, hat ihre Produktion zu stehen, diese zu vernichten, dann muß mangels an Absatzmöglichkeiten dieser sogenannte Weltmarkt zerfallen oder später zu Grunde gehen.

Eine Blockade ist nicht mehr möglich!

Sollten aber diese Staatsmänner, statt um ihre eigenen Produktionsverhältnisse zu kümmern, in irgendeiner Weise in der Lage zu sein, so allgemein Wirtschaftskrisen herbeizuführen, heißt das in der Tat, sich selbst zu vernichten, denn die Weltwirtschaft ist ein zusammenhängendes Ganzes, in dem die Produktion jedes Landes mit der Produktion aller anderen Länder verbunden ist.

Produkte geworden ist. Allerdings mit einer Einschränkung: Im gesamten wird die deutsche Wirtschaft so aufgebaut, daß sie jederzeit auch gänzlich unabhängig von anderen Ländern auf eigenen Füßen stehen kann. Und dies ist gelungen. Den Gedanken an eine Blockade Deutschlands kann man schon jetzt als eine gänzlich unumkehrbare Welle begraben.

Der nationalsozialistische Staat hat mit der ihm eigenen Energie die Konsequenz aus den Lehren des Weltkrieges gezogen. Und nach wie vor werden wir an dem Grundgedanken festhalten, daß wir uns selbst lieber auf dem einen oder anderen Gebiet, wenn es notwendig sein sollte, einschränken wollen, als uns in eine Abhängigkeit vom Ausland zu begeben. Vor allem wird an die Spitze unserer weltwirtschaftlichen Handlung immer der Ausgleich treten:

Die Sicherheit der Nation geht allen anderen voran. Für wirtschaftliches Gedeihen ist deshalb auch auf unsere eigenen Lebensbedürfnisse und unsere eigenen Lebensverhältnisse in vollem Umfang Rücksicht zu nehmen. Denn nur dann wird auch die deutsche Wehrmacht jederzeit in der Lage sein, die Freiheit und die Interessen des Reiches unter ihren eigenen Schutz zu nehmen.

Und dann wird Deutschland auch als Freund und Bundesgenosse für jeden von höchstem Werte sein.

Die bolschewistische Weltgefahr und wir:

Meine Parteigenossen und Parteigenossinnen! Trotzdem denn je erhebt sich über dieser Welt die bolschewistische Gefahr der Völkerzerstörung. Inzwischen haben wir das Ziel des jüdischen Erregers dieser Weltpein. In der Tat, es hat, glaube ich, in meinen und in aller Ihrer Namen bestanden, wie tief innerlich glücklich wir sind, angesichts der Tatsache, daß eine weitere große europäische Weltmacht aus eigener Erfahrung, aus eigenem Entschluß und auf eigenen Wegen die gleiche Aufgabenstellung und mit demselben unerschütterlichen Entschlossenheit die weltumspannende Revolution zu vollziehen begonnen hat.

zugeben, daß es für einen Deutschen nun doch wieder lebenswichtig ist, auf der Welt zu sein. Ein gesund, eine politisch vernünftige Leistung, eine feste Wehrmacht, eine emporkletternde Wirtschaft und über allem ein blühendes kulturelles Leben!

Darin liegt der Dank an alle jene Kämpfer, die sich in diesen Tagen hier versammelt haben, und die aus Vergangenheit und Gegenwart aus im Geiste hier begleiteten, der Dank an die Männer und Frauen unserer Bewegung und der Dank an die Soldaten der Wehrmacht des nationalsozialistischen Staates.

Das Glück der Wiedervereinigung mit der Dänemark

Den höchsten Dank aber wollen wir selbst dem Allmächtigen setzen für das Gelingen der Wiedervereinigung der alten Dänemark mit dem neuen Reich.

Er hat es geschafft, der deutschen Nation dadurch ein Glück, dem neuen Reich aber einen großen Erfolg zu bescheren, ohne daß es notwendig war, daß Blut und Leben unserer Volksgenossen einzuflehen. Mögen die Deutschen nie vergessen, daß dies ohne die im Nationalsozialismus gezeigte Kraft der ganzen Nation nicht möglich gewesen wäre. Denn als am Morgen des 12. März die Fahne des neuen Reiches über die Grenzen hinausgetragen wurde, war es nicht mehr wie früher das Zeichen eines Eroberers, sondern das Symbol einer schon längst als Festliegen unumkehrbaren Einheit.

Die Kriegslage, die unsere junge Wehrmacht damals in die neuen Gewässer trat, war im schwersten Kampf der Dänemark zum Wiedergewinnen des Glücks für unser Volk geworden. So hat diesmal durch eine Idee ein Volk erobert und geehrt! Für uns und für alle noch und kommen wird das Reich der Deutschen aber stets nur nach Großdeutschland sein!

Japan erneuert seine Warnung an England: London soll seine Stellung nicht überschätzen!

„Seit Ausbruch des Sinesenkrieges hat sich die Bühne der Welt gedreht“

Tokio, 5. September. „Nicht Kishi“ stellt am Dienstag fest, daß England noch immer kein Verständnis für die Lage im Fernen Osten zeige. Man habe in Tokio die Beziehungen zwischen Außenminister Loati und Viscount Halifax aufmerksam und erwartungsvoll verfolgt in der Hoffnung, daß Fortschritte in der Verbesserung der englisch-japanischen Beziehungen mit Bezug auf China erzielt würden. Dieser seien aber nur nebenhergedachte Fragen erörtert worden. Seit Ausbruch des Sinesenkrieges sei die Haltung Englands gegenüber Japan mehr oder weniger herabsetzend gewesen. England scheine keine Rücksicht auf die Lage in China zu haben, die der Vergangenheit angehört. Seit Ausbruch des Sinesenkrieges habe sich die Bühne der Welt vollkommen gedreht. Alles werde davon abhängen, ob England weiterhin seine schwebende Hand über Tschangtschai halten werde.

Japanische Erfolge vor Hankau

Hankau, 5. September. Von der Hankau-Front meldet der japanische Seeresbericht zwei wichtige Erfolge, denen für den

Sichenterror im Prager Stadtparlament

„Tschechische „Minderheitenfürsorge“ in Theorie und Praxis“

Prag, 5. September. In der Sitzung des Prager Stadtparlamentes am Montag kam es zu schweren Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern der tschechischen Partei und der deutschen Minderheit. Auf der Tagesordnung stand die Wahl der Kandidaten für den Rat der deutschen Minderheitenbehörde in Prag, zu der von tschechischer Seite vorgeschlagen wurde, daß der tschechische Vorschlag namhaft gemacht worden war. Einigen dieser Vorschläge wurde von tschechischer Seite eine scharf kritische Note angeheftet mit dem Ziel, die tschechischen Vorschläge als demütigend oder deutschen Stimmen auf sich vereinen konnten, aus dem Rat der Behörde auszuschließen. Die deutschen Vertreter, die gegen diesen Versuch aller demokratischen Grundzüge Protest einlegten, wurden von der tschechischen Mehrheit, in der sich Kommunisten und Rechtsparteien fanden, niedergedrückt. Eine tschechische Kommission und tschechische Abgeordnete über die tschechische Gruppe. Obwohl endlich der Prager Oberbürgermeister die Nennung von vier Kandidaten der tschechischen Partei zuließ, wurde mit tschechischen Stimmen die sogenannte demokratische Liste gewählt.

„Der gute Wille“ in der Prager

Prag, 5. September. In Liebanau, einer rein tschechischen Gemeinde im Grenzgebiet der Tscheco-Polnische, sind für den Ausbau des Zollamtes die Arbeiten begonnen worden. Die gesamten Arbeiten im Betrage von mehreren hunderttausend Kronen haben tschechische Firmen aus tschechischen Gebieten erhalten, ohne daß man einen tschechischen Unternehmer aus dem tschechischen Bezirk herangezogen hätte.

Blutige Anruhen in Kanton

Kanton, 5. September. Die Anruhen in Kanton haben sich am Sonntagmorgen erneut zu blutigen Anruhen zwischen Chinesen und Indern entfesselt. Die Streitigkeiten, die schon seit längerer Zeit aus religiösen Gründen bestehen, haben diesmal sehr viele und über 40 Verletzte gefordert. Der Kampf in dem Innenhof bildeten Juchenshaile, in deren Verlauf zwei Indier verletzt wurden. Die Anruhen nahmen einen solchen Umfang an, daß nicht nur Polizei, sondern auch Militär eingesetzt werden mußte.

Verbrecherjagd durch's Mikroskop gesehen

Modernste wissenschaftliche Methoden im Dienste der Verbrecherbekämpfung. Immer greller, je näher das Auto herankam. Das Signalhorn heulte. Eschen drückte die Karren nicht, daß es ein Polizeifahrzeug sei, dachte O'Grady. Der Typus war jede Bekunde die Kräfte auszureizen. Däufiger Patriot! Die wollen doch nicht... Er verlor sich im letzten Augenblick beiseite zu springen. Aber, seitlich, keine Pflicht zu tun, hatte er den Bruchteil einer Sekunde in innerer Besorgnis. Er wurde von dem linken Kopfteil erfaßt und im Wagen auf die harte Betonoberfläche geschleudert. Zwei Sekunden vor dem Scheitern blieb er liegen.

Die Tragödie der Bahnkreuzung

O'Grady stützte die Straße von Elizabeth entlang. Die Fahrten verzeichneten im Nebel ein trübes, mitleidiges Licht und klangen wie kleine Rufe von den Rädern. Da brach plötzlich das Getöse eines Automotors auf höchster Tourenzahl an sein Ohr. O'Grady trat in die Mitte der Straße und schwenkte seine rote Laterne. Zwei Scheinwerfer gerieten den Nebel durchdringend den Bahndiriger

Detektive in WEISS. EINE TATSACHENBERICHT VON DR. BERTHOLD HASSELBACH.

Die Mikrophotographie enthüllt. Herr Small und Freddy Knerd waren keine primitiven, ungebildeten Knacker. Sie gehörten der Elite ihrer Zeit an, belohnten gerühmtes Geld, um sich der teuersten Vergnügungen zu bedienen, aus hartem, schweißigen Dinst, um Reiten zu machen und ihren Takt in Ruhe auszubaldern, so daß sie über kein Problem, das ihre Arbeit den entsprechenden Entlohnung bringen und Störungen unwahrscheinlich sein würden. Sie wußten auch, daß es nicht anginge, Fingerabdrücke oder andere Indizien am Tatort anzuheben. Aber daß die Mikrophotographie sie hätten verraten können, das wußten sie nicht.

Jedes Verbrechen hinterläßt, wenn es getrandelt wird, individuelle Spuren, ebenso wie jede Angelegenheit sie abspiegeln wird. Charakteristische Risen und Fingerabdrücke, die mit abwechselnder Bestimmtheit festgestellt werden können, sind zum Beispiel aus derselben Feinverweir abgedrückt worden. Daher mag es sich die Polizei zur Regel, daß jeder Schußwaffe, die bei einem Verbrechen gefundene wird, einem Individuum genau zugeordnet und das Projektile dann mikrophotographisch zu untersuchen. Schon mancher rätselhafter Mord wurde auf diese Weise aufgeklärt.

quartier gebracht, mußten aber bald wieder als unschuldig entlassen werden. „Wellington ist der Wagen aus der Stadt“, meinte Lieutenant Wilcox, der den Fall bearbeitete, und beauftragte ein Dutzend Polizisten und Detektive, den Wagen zu suchen. Eine Stunde später lief der Sergeant Donovan auf einen geparkten Wagen, der über und über mit Rot besetzt war. „Sonderbar“, dachte er, es ist zwar möglich und leicht, aber keiner der anderen Wagen, die ich gesehen habe, ist so rot gefahren. Und dann sah er, daß der linke vordere Kopfteil eingedrückt war. Schließlich entdeckte er im Schilde seiner elektrischen Taschenlampe zwischen den Rotpartikeln ein rötelnes Mähnen.

„Was wollen Sie?“ rief der Mann. „Ich habe nicht gema.“ „Erklären Sie das Lieutenant Wilcox“, entgegnete Donovan ungeduldig. „Worum wird Mr. Brooks beschützt?“ Donovan lächelte, im Hauptquartier angelangt, den Mann zum Sergeanten vom Hauptquartier. „Wegen der O'Grady-Fälle“, sagte er. Dann ging er in das Büro von Lieutenant Wilcox. Der Sergeant vom Hauptquartier rief seine Schreimalocher aus und sprach ein Versteckungsblatt ein. „Ihr Name?“ begann er. „Mein Name? Ich heiße Brooks. Alan Vincent Brooks.“ „Versteckt?“ „Versteckt?“ „Versteckt?“ „Wo ist Wohnort?“ „Wo ist Wohnort?“ „Wo ist Wohnort?“ „Wo ist Wohnort?“



# SPORT DER N.M.Z.

## Nationales Jugend- und U20-Fest des TB 1846

### Gute Beteiligung und keine Leistungen

Im den alljährlich wiederkehrenden Bestenleistungen im Nationalen Jugend- und U20-Fest des TB 1846, welches sich am Sonntag, den 4. September, im Stadion des TB 1846 abspielte, nahmen ca. 100 Teilnehmer teil. Die Leistungen waren im allgemeinen nicht sehr glänzend, was auf die geringe Beteiligung zurückzuführen ist. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Mannschaften der Umgebung. Die Wettkämpfe wurden in verschiedenen Disziplinen abgehalten, darunter Leichtathletik, Turnen und Schwimmen. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

**Leichtathletik:**  
 100 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 1:15, 2. G. Müller (TB 1846) 1:20, 3. K. Müller (TB 1846) 1:25.  
 200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 2:30, 2. G. Müller (TB 1846) 2:40, 3. K. Müller (TB 1846) 2:50.  
 400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 5:15, 2. G. Müller (TB 1846) 5:30, 3. K. Müller (TB 1846) 5:45.  
 800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 10:30, 2. G. Müller (TB 1846) 10:45, 3. K. Müller (TB 1846) 11:00.  
 1600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 21:00, 2. G. Müller (TB 1846) 21:15, 3. K. Müller (TB 1846) 21:30.  
 3200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 42:00, 2. G. Müller (TB 1846) 42:15, 3. K. Müller (TB 1846) 42:30.  
 6400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 84:00, 2. G. Müller (TB 1846) 84:15, 3. K. Müller (TB 1846) 84:30.  
 12800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 168:00, 2. G. Müller (TB 1846) 168:15, 3. K. Müller (TB 1846) 168:30.  
 25600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 336:00, 2. G. Müller (TB 1846) 336:15, 3. K. Müller (TB 1846) 336:30.

**Turnen:**  
 1. H. Müller (TB 1846) 10,00 Punkte, 2. G. Müller (TB 1846) 9,50 Punkte, 3. K. Müller (TB 1846) 9,00 Punkte.  
 2. H. Müller (TB 1846) 10,00 Punkte, 2. G. Müller (TB 1846) 9,50 Punkte, 3. K. Müller (TB 1846) 9,00 Punkte.  
 3. H. Müller (TB 1846) 10,00 Punkte, 2. G. Müller (TB 1846) 9,50 Punkte, 3. K. Müller (TB 1846) 9,00 Punkte.

**Schwimmen:**  
 100 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 1:15, 2. G. Müller (TB 1846) 1:20, 3. K. Müller (TB 1846) 1:25.  
 200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 2:30, 2. G. Müller (TB 1846) 2:40, 3. K. Müller (TB 1846) 2:50.  
 400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 5:15, 2. G. Müller (TB 1846) 5:30, 3. K. Müller (TB 1846) 5:45.  
 800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 10:30, 2. G. Müller (TB 1846) 10:45, 3. K. Müller (TB 1846) 11:00.  
 1600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 21:00, 2. G. Müller (TB 1846) 21:15, 3. K. Müller (TB 1846) 21:30.  
 3200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 42:00, 2. G. Müller (TB 1846) 42:15, 3. K. Müller (TB 1846) 42:30.  
 6400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 84:00, 2. G. Müller (TB 1846) 84:15, 3. K. Müller (TB 1846) 84:30.  
 12800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 168:00, 2. G. Müller (TB 1846) 168:15, 3. K. Müller (TB 1846) 168:30.  
 25600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 336:00, 2. G. Müller (TB 1846) 336:15, 3. K. Müller (TB 1846) 336:30.

**Handball:**  
 TB 1846 gegen TB 1846: 1:1.  
 TB 1846 gegen TB 1846: 1:1.  
 TB 1846 gegen TB 1846: 1:1.

**Badminton:**  
 H. Müller (TB 1846) gegen G. Müller (TB 1846): 2:0.  
 G. Müller (TB 1846) gegen K. Müller (TB 1846): 2:0.  
 K. Müller (TB 1846) gegen H. Müller (TB 1846): 2:0.

### Die Ergebnisse:

**Jugend A:** 100 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 1:15, 2. G. Müller (TB 1846) 1:20, 3. K. Müller (TB 1846) 1:25.  
 200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 2:30, 2. G. Müller (TB 1846) 2:40, 3. K. Müller (TB 1846) 2:50.  
 400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 5:15, 2. G. Müller (TB 1846) 5:30, 3. K. Müller (TB 1846) 5:45.  
 800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 10:30, 2. G. Müller (TB 1846) 10:45, 3. K. Müller (TB 1846) 11:00.  
 1600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 21:00, 2. G. Müller (TB 1846) 21:15, 3. K. Müller (TB 1846) 21:30.  
 3200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 42:00, 2. G. Müller (TB 1846) 42:15, 3. K. Müller (TB 1846) 42:30.  
 6400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 84:00, 2. G. Müller (TB 1846) 84:15, 3. K. Müller (TB 1846) 84:30.  
 12800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 168:00, 2. G. Müller (TB 1846) 168:15, 3. K. Müller (TB 1846) 168:30.  
 25600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 336:00, 2. G. Müller (TB 1846) 336:15, 3. K. Müller (TB 1846) 336:30.

### U20-Fest des TB 1846

**Leichtathletik:**  
 100 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 1:15, 2. G. Müller (TB 1846) 1:20, 3. K. Müller (TB 1846) 1:25.  
 200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 2:30, 2. G. Müller (TB 1846) 2:40, 3. K. Müller (TB 1846) 2:50.  
 400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 5:15, 2. G. Müller (TB 1846) 5:30, 3. K. Müller (TB 1846) 5:45.  
 800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 10:30, 2. G. Müller (TB 1846) 10:45, 3. K. Müller (TB 1846) 11:00.  
 1600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 21:00, 2. G. Müller (TB 1846) 21:15, 3. K. Müller (TB 1846) 21:30.  
 3200 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 42:00, 2. G. Müller (TB 1846) 42:15, 3. K. Müller (TB 1846) 42:30.  
 6400 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 84:00, 2. G. Müller (TB 1846) 84:15, 3. K. Müller (TB 1846) 84:30.  
 12800 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 168:00, 2. G. Müller (TB 1846) 168:15, 3. K. Müller (TB 1846) 168:30.  
 25600 Meter: 1. H. Müller (TB 1846) 336:00, 2. G. Müller (TB 1846) 336:15, 3. K. Müller (TB 1846) 336:30.

### Frankfurt Deutsche Wertpapierwerte

1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10
0,50 Reichsmark	0,05
0,20 Reichsmark	0,02
0,10 Reichsmark	0,01

### Goldhyp. - Pfandbriefe - Hypothekendarlehen

100 Reichsmark	100,00
50 Reichsmark	50,00
10 Reichsmark	10,00
5 Reichsmark	5,00
1 Reichsmark	1,00
0,50 Reichsmark	0,50
0,20 Reichsmark	0,20
0,10 Reichsmark	0,10

## Die Turner am Tag des deutschen Sports

### Kreis 3 (Mannheim) gewinnt den Kunstturnkampf in Breiten vor Kreis 2 (Seidelberg) und Kreis 4 (Karlsruhe) - Walter (Weinheim) bester Einzelleistener - Die badische Zunftkunst erfolgreich

Am Sonntag, den 6. September, fand im Stadion des TB 1846 in Mannheim der Kunstturnkampf der Kreise 2, 3 und 4 statt. Die Turnerinnen der Kreise 3 (Mannheim), 2 (Seidelberg) und 4 (Karlsruhe) traten gegeneinander an. Die Turnerinnen des Kreises 3 errangen den ersten Platz vor den Turnerinnen der Kreise 2 und 4. Der beste Einzelleistener war Walter (Weinheim) mit 10,00 Punkten. Die badische Zunftkunst wurde ebenfalls erfolgreich durchgeführt.

Am Sonntag, den 6. September, fand im Stadion des TB 1846 in Mannheim der Kunstturnkampf der Kreise 2, 3 und 4 statt. Die Turnerinnen der Kreise 3 (Mannheim), 2 (Seidelberg) und 4 (Karlsruhe) traten gegeneinander an. Die Turnerinnen des Kreises 3 errangen den ersten Platz vor den Turnerinnen der Kreise 2 und 4. Der beste Einzelleistener war Walter (Weinheim) mit 10,00 Punkten. Die badische Zunftkunst wurde ebenfalls erfolgreich durchgeführt.

**Der Kunstturnkampf in Breiten:**  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.

**Der Kunstturnkampf in Breiten:**  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.  
 Kreis 3 (Mannheim) 10,00 Punkte, Kreis 2 (Seidelberg) 9,50 Punkte, Kreis 4 (Karlsruhe) 9,00 Punkte.

### Davidsopel bleibt in U20

Der Davidsopel bleibt in der U20-Kategorie. Die Leistungen sind im Folgenden aufgeführt:

### Die besten Reiter

Die besten Reiter sind im Folgenden aufgeführt:

### Alten Villa wieder geschlagen

Die Alten Villa wurde wieder geschlagen. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

### Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

## Mannschaftsprüfung Mannheimer Schwimmer

### 20 Mannheimer (Männer) erreichen 403,8 Punkte vor TB 1846 mit 236,5 Punkten

Die Mannheimer Schwimmer erreichten bei der Mannschaftsprüfung 403,8 Punkte, während die Teilnehmer des TB 1846 236,5 Punkte erreichten. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

Die Mannheimer Schwimmer erreichten bei der Mannschaftsprüfung 403,8 Punkte, während die Teilnehmer des TB 1846 236,5 Punkte erreichten. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt:

### Die Ergebnisse:

100 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 1:15
200 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 2:30
400 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 5:15
800 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 10:30
1600 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 21:00
3200 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 42:00
6400 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 84:00
12800 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 168:00
25600 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 336:00

### Die Ergebnisse:

100 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 1:15
200 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 2:30
400 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 5:15
800 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 10:30
1600 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 21:00
3200 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 42:00
6400 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 84:00
12800 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 168:00
25600 Meter	1. H. Müller (TB 1846) 336:00

### Frankfurt Deutsche Wertpapierwerte

1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
100 Reichsmark	10,00
50 Reichsmark	5,00
10 Reichsmark	1,00
5 Reichsmark	0,50
1 Reichsmark	0,10
0,50 Reichsmark	0,05
0,20 Reichsmark	0,02
0,10 Reichsmark	0,01



Die Boden- und Kommunal-kreditinstitute im Juli 1938

Die Boden- und Kommunal-kreditinstitute im Juli 1938. Die Bilanz der Kreditinstitute...

Geringses Geschäft

Weitere Zurückhaltung - Glattstellungen der Kasse

Rhein-Rheinische Börse: Tendenz schwächer

Die Börse verlor ihre Zurückhaltung, da keine Nachrichten vorliegen...

Die Forst- und Holzwirtschaftspolitik 1939

Die außerordentliche Bedeutung der deutschen Holz- und Forstwirtschaft...

Geld- und Devisenmarkt

Die Geld- und Devisenmarkt. Die Geldmenge vor heute...

Waren und Märkte

Waren und Märkte. Die Warenpreise...

Berlin getreidelos und leeren

Berlin getreidelos und leeren. Die Getreidemenge...

Mannheimer Großviehmarkt

Mannheimer Großviehmarkt. Die Viehpreise...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Die Wirtschaftsprüfung

Die Wirtschaftsprüfung. Die Wirtschaftsprüfer...

Table with columns for Berlin, Landeshaupt, Hypothek-Bankwerte, Industrie-Obligationen, Aktien, and other financial data.

Table with columns for various market data, including prices and exchange rates.



Station Norderland

Die ganze Nacht lag ich mit zwei jungen Menschen im Mittel, sie schliefen, bewegungslos, in die Erde...

und windbewegt in die Luft, und kurz nach der Mitternacht sah ich die 2. Hälfte des Regenfalls über unseren Kopf...

andert... Der Zug lebte sich in eine Kurve, die Gärten erschwandern. Die beiden jungen Männer wurden...

logien, eigene Konventionen und Stimmensätze, keine mehrere vertriebenheitlich an deutschen Bühnen...

Kindliche Kleider für die Kleinen zum Herbst. Meraner-Schotten, Woll-Schotten, Velour-Schotten. Hermann Fuchs Mannheim am Hauptbahnhof.

Immobilien Modernvilla 7 Zimmer, Gar. erste Ausstattung in herrlicher Anlagelage von Heilberg. Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen durch J. Zies.

Mietgesuche 2 große Zimmer, Hypotheken 44000.- M. Grundschuld, Vermietungen Heidelberg Laden.

Menta reinigt die Mundhöhle gründlich und überzieht die Schleimhaut mit einem Schutzmantel gegen Krankheitskeime. Dralle Das moderne Mundwasser.

Offene Stellen Kraftfahrer, Heirat, Leihgeschäfte, Bücherregale, Damen- und Herrenmoden.

Verkaufsanzeigen, Mietgesuche, 2 Zimmer u. Küche, 1. od. 2. leere Zimmer.

Kaufgesuche, Amtl. Bekanntmachungen, Büromöbel, Vermischtes, Gärten, Wellensittiche.

Luftschutz, Zahnbüsch, A. Gropengießer, Familien-Drucksachen, Kopt-Schmerzen.

Jakob Neuer Landschaftsgärtner am Montag, dem 5. September, im Alter von nahezu 76 Jahren sanft entschlafen.

Ersatz- und Kauflose Stürmer 07.11 in allen Teilen zu haben.

D-Rad R 11 mit Beiwagen zu verkaufen.

Kopf-Schmerzen Herbin-Stodin, Kopt-Schmerzen.